



An American Newspaper
which stands for American
ideals and principles
—published in the German
language for American
citizens who read
German

Tägliche Omaha Tribune

PUBLISHED AND DISTRIBUTED UNDER
PERMIT (No. 364), AUTHORIZED BY THE
ACT OF OCTOBER 6, 1917, ON FILE AT
THE POST OFFICE OF OMAHA, NEBR.
BY ORDER OF THE PRESIDENT
A. S. BURLISON, POSTMASTER-GENERAL

35. Jahrgang.

Omaha, Neb., Samstag, den 2. August 1919.

8 Seiten.—Nr. 122.

Befürchten sich der Militaristen

Flüchtlinge aus einst deutschen Gebieten nicht willkommen; Tirpitz's Kriegsbuch am Erscheinen verhindert

Hanks werden Deutschland am 1. Sept. verlassen

London, 2. Aug. — Reuters Berliner Korrespondent deutet an, daß die politische Lage in Berlin sehr gespannt ist; alles deutet darauf hin, daß die Militaristen einen Putsch planen, der Ende des Sommers zur Ausführung kommen soll. Durch die in der Nationalversammlung gemachten Entschlüsse ist keine Partei gut weggekommen, am schwersten bloßgestellt aber wurden die Nationalisten.

Zahlreiche Flüchtlinge.
Berlin, 2. Aug. — So viele Flüchtlinge aus den Gebieten, die Deutschland durch den Friedensvertrag entzogen wurden, sind in den umliegenden Städten und Dörfern eingetroffen, daß die städtischen Behörden ihnen der Wohnungsnot wegen den Aufenthalt verweigern. Die Regierung hat nunmehr alle diese Ortsbehörden angewiesen, alle diese Flüchtlinge und aus der Gefangenschaft zurückkehrende Soldaten aufzunehmen.

Die Heimkehr der Yanks.
Koblenz, 2. Aug. — General Pershing ist zwecks Inspektion der amerikanischen Dispositionskorps hier eingetroffen. Am 1. September werden alle amerikanischen Truppen mit Ausnahme etlicher tausend Mann, Deutschland und Frankreich verlassen haben. Sobald der Friede von dem amerikanischen Kongress ratifiziert worden ist, werden die sich in amerikanischer Gefangenschaft befindlichen deutschen Kriegsgefangenen freigelassen werden. Die Zahl beläuft sich auf 48.000 Mann.

Tirpitz' Kriegsbuch zurückgehalten.
Berlin, 2. Aug. — Beträchtliches Interesse hat die Tatsache erweckt, daß das Buch des Großadmirals von Tirpitz, der in erster Linie für Deutschlands Flottenpolitik während des Krieges verantwortlich war, entweder zurückgezogen oder wenigstens zurückgehalten wurde. Die ersten Exemplare dieses Buches hatten vor acht Tagen die Presse verlassen, und einige waren gewissen Kritikern zugeteilt worden, aber ehe diese ihre Kritiken schreiben konnten, erfolgte der dringende Appell, kein Wort zu veröffentlichen und nichts aus dem Buch über das Buch zu veröffentlichen, bis die gegenseitige Aufforderung eingetroffen sei. Die Neue Berliner Zeitung teilt mit, daß die Regierung für das Buch des Admirals ein außerordentliches Interesse an den Tag gelegt habe, und daß zwischen dem Verleger und dem Auswärtigen Amt ein lebhaftes Telefongespräch stattgefunden habe. Der Verleger soll übrigens eine Entschuldigung erlebt haben, weil er die britischen und amerikanischen Rechte auf das Buch nicht an den Mann bringen konnte. Diese Rechte waren anfänglich für 125.000 Dollar angeboten worden, dürften aber jetzt für ein Fünftel dieser Summe zu haben sein. Überhaupt scheint die Ermartung einiger deutscher Kriegskriegskriegler, ihre Bücher zu einer Goldgrube zu machen, enttäuscht worden zu sein.

Verkehr in Chicago ist wieder normal
Der Massenlamp ist vollständig unterdrückt. — Truppen werden zurückgezogen.
Chicago, Ill., 2. August. — Nachdem sich die 15.000 streikenden Arbeiter bei der gestern abgehaltenen Referendumabstimmung mit überwältigender Mehrheit für die Rückkehr zur Arbeit ausgesprochen, verfügte der internationale Präsident der organisierten Straßenbahn-Angestellten die Einstellung des Streiks. Der Straßenbahn- und Schachwerke wurde kurz nach Mitternacht im vollen Umfang wieder ausgenommen, mit Ausnahme des Regiereteils, wo mit der Aufnahme des Betriebes bis zu den frühen Morgenstunden erwartet wurde. Die Straßenbahnen haben sich mit der ihnen angebotenen Lohnfakt von 65, resp. 67 Cents per Stunde einverstanden erklärt.

Polizeichef Garrity und General-adjutant Wilson inspizierten während der Nachtstunden den Wohnstrich der Regier, der während der letzten fünf Tage der Schaulobst hiege Raffenkampfe war, wobei insgesamt 85 Menschenleben vermisst und Eigentum im Werte von Tausenden von Dollars gestört wurde. Die Unruhen haben aufgehört und die Situation befindet sich in Kontrolle der Polizeibehörde. Die Soldaten, welche gegenwärtig noch immer Wachdienste versehen, werden in Kürze zurückgezogen werden.

Tausende von Farbigen, welche sich während der Zeit der Kämpfe nicht aus ihren Wohnungen bewegt hatten, gingen heute wieder ihrer gewohnten Tätigkeit nach. Der Vertrieb der Schlauchhäuser wurde wieder im vollen Umfang aufgenommen. Der Verhaftung und Prozessierung jener Elemente welche für den Ausbruch des schmachvollen Kampfes verantwortlich gehalten werden, hat gestern begonnen. Polizeiberichten zufolge sollen bereits zwanzig Verhaftete gefangen haben, während der Unruhen vom Hinterhalt aus von Schießposten Gebrauch gemacht zu haben.

Der 23 Jahre alte George Stauber, welcher beschuldigt wird, an Wadestrand einen bisher unidentifizierten Neger durch einen Steinwurf getötet zu haben, wodurch das Signal zum allgemeinen Aufruhr gegeben wurde, ist verhaftet worden. Die Anklage lautet auf Mord. Seine Bürgschaft beträgt \$50.000.

Kolchaks Stern im Sinken begriffen

Allrussische Regierung gezwungen, ihren Sitz von Omsk nach Irkutsk, Sibirien, zu verlegen.

Paris, 2. Aug. — Hier eingetroffenen Berichten zufolge ist die allrussische Regierung des Admirals Kolchak gezwungen, ihren Sitz von Omsk nach der sibirischen Stadt Irkutsk zu verlegen, nachdem ihrer Armee kürzlich von den Bolschewisten eine schwere Schlappe beigebracht wurde. Die Moral unter den allrussischen Truppen wird immer schlechter und gegenwärtig ist keine Aussicht vorhanden, daß Admiral Kolchak den Bolschewisten in absehbarer Zeit jene Territorien abzunehmen imstande sein wird, welche er für sich an sie verlor.

Seine Mannschaften sind Kriegsmüde. Die tschecho-slowakischen Abteilungen seines Heeres, welche als der Kern der allrussischen Armee angesehen wurden, wollen nach ihrer Heimat zurück und weigern sich, fernher in Russland zu kämpfen. Kürzlich organisierte sich sowohl in europäischen, als auch asiatischen Russland ein neuer Heeresverband, welcher sich selbst die „Ordnung Armee“ nennt und dessen Mitglieder sich verpflichten, nicht weiter zu kämpfen, da der Weltkrieg bereits vorüber sei. Zahlreiche frühere Mitglieder der Roten, sowie auch Weißen Armee haben sich dieser Bewegung angeschlossen.

Amerikas Anteil an Kriegsschadung

Washington, 2. Aug. — In einer Vorgesprächung der von Deutschland zu zahlenden Schadenersatzsumme vor dem Senatskomitee für auswärtige Beziehungen erklärte Bernard M. Baruch, der finanzielle Berater der amerikanischen Friedensdelegation, daß die Friedenskonferenz in ihrer Forderung der von der deutschen Republik zu zahlenden Kriegsschadung nur die wahren Schulden der Deutschen in Betracht gezogen habe, ohne Rücksicht darauf, ob dieselben bezahlen können oder nicht. In der Vorgesprächung wurde festgestellt, wieviel Deutschland zu zahlen vermag und wird keinen Versuch machen, mehr als eine derartige Summe zu kollektieren. Senator Johnson von California fragte hierauf, warum sich Amerika an dieser Kommission beteiligen wolle, da unser Land doch keinen Anspruch auf Schadenersatz mache. Herr Baruch erwiderte darauf, daß dies in Interesse der amerikanischen Geschäftswelt und der finanziellen Verhältnisse des Weltmarktes absolut notwendig sei.

Aufhebung der Kriegsprohibition
Washington, 2. Aug. — Die Kriegsprohibition wird vielleicht von Präsident Wilson am 30. September aufgehoben werden, falls der Senat bis dahin den Friedensvertrag ratifiziert.

Ukrainer gehen zu den Roten über

Wien, 2. Aug. — Aus unmittelbarer ukrainischer Quelle wird gemeldet, die Ukrainer seien zu größtenteils entmutigt darüber, daß die Nichtentmachtung der Polen die Uebergebung Ost-Galiziens durch die Polen gestatte, daß die ukrainische Armee (angehlich 75.000 bis 80.000 Mann), welche bisher die russischen Bolschewisten bekämpften, sich ihnen jetzt anschließen werde.

Ein neuer Eisenbahnstreit

Chicago, 2. Aug. — John D. Sanborn, Sekretär Jones Rates, den die Leitung des Streits übergeben wurde, sagte, daß jedes Bahnhofsamt im Lande von dem Streik betroffen werden würde. Im Chicago Distrikt sind bereits 25.000 Mann im Ausstand. Beamten der Union sagen, daß in der ganzen Union an 100.000 von dem Streik betroffenen werden. Die Arbeiter verlangen einen Lohn von 85 Cents die Stunde, eine Erhöhung von 17 Cents über die jetzige Lohnsala. 60 Cents als Mindestlohn für einen Gehilfen wird ebenfalls gefordert.

Zur Bekämpfung des Profitwuchers

England, Frankreich und Italien beabsichtigen gemeinsamen Einkauf mit Amerika.

London, 2. August. — Der große Handelsrat hatte gestern eine Besprechung über den gegenwärtig in allen Ländern herrschenden Profitwucher und besprach bei dieser Gelegenheit Pläne, wie die hohen Kosten des Lebensunterhaltes durch Ausschaltung des Zwischenhändlers gemindert werden könnten. Die Vertreter Englands, Frankreichs und Italiens beantragten die Rückkehr zu dem während des Krieges angewandten System des gemeinschaftlichen, internationalen Einkaufs von Lebensmitteln und Bedarfsartikeln. Die Angelegenheit würde an ein Komitee überwiesen, dessen Aufgabe es ist, die Regierung der Vereinigten Staaten für diesen Plan zu gewinnen und dieselbe gleichzeitig zur Teilnahme aufzufordern.

Im Laufe der Verhandlung wurde festgestellt, daß sich die Profitgier der Händler bereits seit geraumer Zeit bemerkbar mache, doch habe dieselbe speziell während der letzten dreißig Tage beunruhigende Ausdehnung erfahren, so daß sofortige Handeln notwendig wird. Allgemeiner Ansicht nach ist die neuerliche Preissteigerung der Lebensmittel, angefaßt der guten Ernten vollständig ungerechtfertigt.

Unter den gegenwärtigen Umständen ist es absolut notwendig, daß sich die Regierung der Vereinigten Staaten an einem derartigen Unternehmen aktiv beteilige, da Amerika gegenwärtig der hauptsächlichste Verkäufer von Brotfrucht und anderen Lebensmitteln ist. Obwohl man gegenwärtig nur wenig Hoffnung hat, die Preise für Lebensmittel einer nennenswerten Ermäßigung zu unterziehen, so will man doch den ernstlichen Versuch machen, eine weitere Steigerung derselben zu verhindern. Nachforschungen haben den Beweis geliefert, daß die Preise der Lebensmittel in Europa gegenwärtig bedeutend höher sind, als dies in den Vereinigten Staaten der Fall ist. Eine Ausnahme ist nur in jenen Fällen zu verzeichnen, wo eine Regierung selbst den Verkauf gewisser Nahrungsmittel übernommen hat.

Neuer Handelsvertrag mit Großbritannien

London, 2. Aug. — Die hiesige „Evening News“ meldet, daß das britische auswärtige Amt Verhandlungen bezüglich eines neuen Handelsvertrages mit den Vereinigten Staaten zum Abschluß gebracht habe. Der Wortlaut desselben wird dem Parlament zur Bestätigung vorgelegt werden.

Billige Pacht für Staatsländereien

St. Paul, Minn., 2. Aug. — Staatsauditor News machte heute bekannt, daß die Staatsländereien von Minnesota für die nominelle Pachtsumme von einem Cent per Acker verpachtet werden sollen. Die von der herrschenden Trockenheit betroffenen Viehhüter von Montana und anderen westlichen Staaten sind aufgefordert worden, von diesem liberalen Angebot Gebrauch zu machen.

„Echon bestraft genug.“

London, 1. August. — General Mariner Wengand, welcher den Marischall hoch begleitet und gewöhnlich dessen Ansichten vertritt, erklärte, es sei jetzt bei England, zu entscheiden, was mit dem früheren deutschen Kaiser geschehen soll. Er fügte hinzu: „Der Ex-Kaiser ist jetzt mit Schimpf und Schande bedeckt und als ein Feind gebrandmarkt. Das französische Volk glaubt, daß dies Strafe genug ist.“

Gesuch um Extra-Sitzung abgelehnt

Lincoln, Neb., 2. Aug. — Gouverneur McElwee sandte gestern der Legislatur eine Botschaft, in welcher er sich weigert, eine Extra-Sitzung der Legislatur zu berufen, um sich mit dem Problem der Profitierung zu befassen.

Sechs Cent Fahrgehd.

Butte, Mont., 2. Aug. — Sechs Cent Fahrgehd muß jetzt auf den Straßenbahnen bezahlt werden. Das Fahrgehd war bisher 6 Cent, doch die Staats-Eisenbahn Kommission hat der Butte Electric Railway das Recht gegeben, den Preis zu erhöhen.

Austrich gegen die Profitgeir.

Des Moines, Ia., 2. Aug. — Der Austrich gegen die Profitgeir in Lebensmitteln soll heute seinen Anfang nehmen, sagte Gouverneur Harding. Es werden Briefe ausgehandelt an alle Countyämter im Staat und an die größeren Städte. Diese Briefe, so erklärt Gouverneur Harding, fordern diese Beamten auf, den Countybeamten die Frage vorzulegen, wie man den hohen Lebenskosten steuern kann.

Sozialisten bilden Regierung in Ungarn

Julius Feil, ein Handwerker, ist Premier; Bela Kun und sein Kabinett trat zurück.

Kopenhagen, 2. Aug. — Handwerkerverbände haben eine sozialistische Regierung gebildet und den Handwerker Julius Feil zum Ministerpräsidenten gemacht. So meldet eine heutige unoffizielle Depesche aus Budapest. Bela Kun und sein Kabinett sind zurückgetreten. Die neue Regierung hat eine Proklamation erlassen, in welcher es heißt, daß man mit den Alliierten in Unterhandlungen trete und die Ruhe und Ordnung im Lande wieder herstellen wolle.

Wien, 2. Aug. — Die ungarische Sozialregierung verhandelt heute von der Wälsche, nachdem Bela Kun und sein Kabinett freiwillig zurücktraten. Die Resignation erfolgte nach mehrstündiger Konferenz des Sozialkabinetts; man stimmte darin überein, daß man eine militärische Niederlage durch die Kapitulation der Sozialregierung verhindern könne. Die Ungarn sind entschlossen, das Sozialregiment bis zum vollständigen Aufgeben der neuen Regierung zu unterstützen. Die Forderungen der Alliierten entsprechen.

Profitier-Resolution erregt Sturm im Senat

Lincoln, Neb., 2. Aug. — Präsident pro tem. des Senats Hughes, hat eine Resolution eingereicht, worin die Bundesregierung aufgefordert wird, sofort die nötigen Schritte zu tun, um den Profitier-Übel zu steuern, die Uebelthäter zu bestrafen und die Senatoren und Kongressleute von Nebraska aufzufordern, die Regierung in der Sache zu unterstützen. Präsident Hughes machte dabei einen scharfen Angriff auf Otisman, den Führer der Demokraten im Senat, indem er ihn des Bankrotts beschuldigte. Er kritisierte Otisman wegen seinem Verhalten in der Frage der Profitierung, daß er einer Resolution in der letzten Sitzung der Legislatur opponierte und jetzt eine Entziehung der Legislatur verlannt, um diese Frage zu erledigen. Eine Anzahl Demokraten waren anwesend, darunter auch Otisman, der dem Vorhine erwidern wollte, was jedoch unter den Regeln nicht gestattet ist.

Oskar Hammerstein vom Tode abberufen

New York, 2. Aug. — Der berühmte Förderer der Großen Oper in diesem Lande, Oskar Hammerstein, ist in einem heftigen Hospital an einer Komplikation von Krämpfen gestorben. Die Beerdigung wird Montag stattfinden. Hammerstein wurde im Jahr 1847 in Berlin geboren und kam im Alter von 16 Jahren nach den Ver. Staaten. Hier arbeitete er mehrere Jahre lang als Zigarenmacher, erlangte mehrere Patente, die in seinem Geschäft ausgenutzt wurden und kam zum Wohlstand. Anfangs der sechziger Jahre wurde er Theaterunternehmer und errichtete in New York, Philadelphia und London Opernhäuser und in elf anderen Städten Theater. Er hat Vermögen erworben und wieder verloren. Hammerstein hinterließ einen Sohn, Arthur, und eine Tochter, Stella.

Gesetzbvorlage zur Sebung der Teuerung

Der Präsident soll ermächtigt werden, Lebensmittel und Brennmaterial zu requirieren und zu mäßigen Preisen zu verkaufen

Bahnbedienstete dringen auf schnelles Handeln

Washington, 2. Aug. — Präsident Wilson hat das Abgeordnetenhaus erucht, die geplanten Ferien, welche heute beginnen sollen, zu verschieben, bis die Lohn- u. Teuerungfrage erledigt ist. Er erwartet von Kongreß, daß in dieser Hinsicht innerhalb 14 Tagen geeignete Schritte getan werden würden.

Dieser letzten Äußerung des Präsidenten wird lebhaftes Interesse entgegengebracht. Bahndirekt. Gines, Hilfskassamantsekretär Keffingwell und Fred Colver sind vom Kabinett dazu auserschieden worden, Empfehlungen zu machen. Es wird erwartet, daß diese dem Kabinett Montag oder Dienstag einen Plan vorlegen werden.

Mehrere Vorschläge sind bereits von Kongressleuten gemacht worden, wie z. B. Reduktion des im Umlauf befindlichen Geldes; Verkürzung des Kredits; billigerer Weizen; Zinssenkung von Händlern in Nahrungsmiteln und Beschränkung der Profite. Bundesanwalt Palmer erklärte, daß dem Profitwucher durch bestehende Gesetze Einhalt getan werden würde, reichete diese nicht aus, dann wird dem Kongreß in dieser Beziehung weitere Machtbefugnis erteilt werden.

Aus allen Landesteilen trömen Proteste wegen der großen Teuerung ein. Sowohl der Präsident als auch Bahndirektor Gines betrachten das

Hoover über die Nahrungsmittellage

London, 2. Aug. — Anlässlich eines Festens des Obersten Handelsrates warnte Herbert Hoover, Führer der internationalen Hilfsorganisation, seine Zuhörer, angefaßt der herrschenden volkswirtschaftlichen Verhältnisse, vor Gleichgültigkeit gegen dieselben. Herr Hoovers Ansicht nach ist eine Wiedererweckung jenes Geistes notwendig, welcher den Krieg gewonnen hat. Unter den gegenwärtigen Umständen könne Europa sich wohl selbst erhalten, aber sei zu diesem Zweck notwendig, daß der alte Kampfgeist erweckt wird, um die gegenwärtigen volkswirtschaftlichen Verhältnisse im günstigen Sinne zu beeinflussen. Einer der Anwesenden drückte sich dahin aus, daß dies eine Frage des Geistes und nicht des Argumentierens sei.

Großes Feuer in den Chicago Viehhöfen

Chicago, 2. Aug. — Feuer brach in dem Viehhof-Distrikt aus und zerstörte zwischen 35 und 40 Gebäuden, so lautet der eingelaufene Polizeibericht. Verschiedene Personen werden vermisst, und der Schaden dürfte sich auf \$250.000 belaufen. Die Polizei erklärt, daß das Feuer das Werk von 5 Negern sei, die kurz vor dem Alarm in der Nähe gesehen wurden. Die Viehhäuser und Schlauchhäuser standen nicht in Gefahr. Man glaubt, daß der Rassenhof etwas mit der Brandstiftung zu tun hat.

Schwere Explosion.

Lake Depatacona, N. Y., 2. Aug. — Fünf Menschenleben gingen verloren durch die Explosion, die gestern in den Betriebsanlagen der Atlas Powder Company stattgefunden hat.

Erhalten Camp Kearney als Quartier.

San Diego, Kal., 2. Aug. — Eine Meldung aus Washington, die gestern hier eintraf, sagt, daß die erste Division der regulären Armee, die jetzt in New York von Frankreich angelandeten ist, Camp Kearney als ihr reguläres Quartier zugewiesen erhielt.

Zu blutigen Zusammenstößen zwischen Militär und Bevölkerung.

Das es in Straßburg gekommen sein. Das es dazu kommen würde, war zu erwarten, aber daß es so bald geschehen ist, dürfte man sich überlegen.

Wetterbericht

Für Omaha und Umgegend — Schön und wärmer heute abend und Sonntag.

Für Nebraska — Teilweise bewölkt heute abend und Sonntag — Wahrscheinlich unbestimmtes Wetter in westlichen und zentralen Teilen. Wärmer im östlichen Teile heute abend und im südlichen Teile am Sonntag.

Für Iowa — Schön und wärmer heute abend und Sonntag.